

# WAS BRAUCHT EIN KIND, DAMIT ES LACHT?

AUGUST 2015

Afrika-Brief  
Communität  
Christusbruderschaft  
Selbitz



Liebe Freunde und Verwandte!

Friede, Freude, Eierkuchen? Eine Redewendung, die etwas verharmlosen oder verschönern will.

Sr. Klaudia, aus Swart Umfolozi in Südafrika schreibt: Viele Kinder hier haben traurige, verletzte Gesichter. Wenig Friede und Freude ist zu sehen. Sie erleben oft, allein gelassen zu sein, nicht Vertrauen-Können, ausgenutzt zu werden. Letztes Jahr hat mir eine Mitarbeiterin erzählt, dass es ca. 4 km von uns entfernt einen Kindergarten gibt. Da ich viele Jahre in Deutschland im Kindergarten gearbeitet habe, war mein erster Gedanke: „Da werde ich Kontakt aufnehmen!“ Es war der einzige im Umkreis von 20 km, den wir kannten. Jetzt sind es vier.

Mit dem Auto machten wir uns auf den Weg, um die Kleinen mit ihrer Leiterin zu besuchen. Dort angekommen, fanden wir 16 Kinder im Alter von 2-5 Jahren mit Dumane (Leiterin) in einer alten Rundhütte. Es gibt kein Spielzeug und kein Bastelmaterial. Dumane hat uns erzählt, dass sie ein pädagogisches Fernstudium angefangen hat, aber es fehlt ihr das Geld, um es fortzusetzen. So machte sie aus persönlicher Motivation und Initiative neben ihrer Hütte einen Kindergarten auf. Verdienen kann sie nur wenig dabei, zwischen 2 und 8 € im Monat pro Kind.

Seit diesem Jahr besuche ich zwei Kindergärten wöchentlich. Die Kinder warten schon auf mich und sind gespannt, was es diesmal für eine Überraschung gibt. Ich habe mit einfachen Mitteln eine Beschäftigung vorbereitet. Zu Anfang singen wir einige Lieder. Danach setzen wir uns auf Grasmatten. Tische gibt es nicht. Wir lernen die Grundfarben in Zulu und Englisch. Die Kinder ordnen die Stäbe. Am Ende gibt es für jedes einen Luftballon, damit können sie spielen. Die Freude ist groß und das Jauchzen ist nicht zu überhören. Die Leiterin bedankt sich jedes Mal sehr, dass ich komme: „Es ist ein Geschenk für mich und die Kinder, dass du zu uns kommst.“

Vor einer Woche sprach mich eine Frau an, die ich an der Gemeindehalle traf: „Mein Enkelkind erzählt, was du mit den Kindern lernst.“ Sie nahm ihre Hand, hielt sie hoch und zählte die Finger von 1 bis 5. Sie strahlte nicht schlecht dabei.

**Was braucht ein Kind, damit es lacht?** Es reicht ein oranger Luftballon, und ein Kind ist glücklich. Es braucht nicht viel, damit ein Kind lacht: Vor allem Zuwendung und Annahme, dann kehrt Friede ein. Das kann ansteckend wirken! Ein dreijähriges Mädchen, zurückgezogen, das Gesicht in Falten, wird von einem gleichaltrigen Jungen (Bild) herausgelockt. Sie lässt sich auf das Spiel ein, öffnet sich und ihr Gesicht bekommt ein Lächeln.

Es gibt Möglichkeiten, dass Kindergärten gebaut und unterstützt werden, von der Gemeinde und vom Staat. Das Sozialamt würde evtl. ein Gehalt für die Leiterin zahlen, wenn die Auflagen erfüllt sind. Das ist mit einem großen Papieraufwand (Anträge usw.) verbunden. Und dann heißt es warten, Monate, Jahre. Wenn etwas passiert, kann man von großem Glück sprechen.



*Welch eine Freude!*



*Dumane (gelbes T-Shirt) mit ihrer Kindergruppe*



*Kinder beim Lernspiel*

**In Südafrika ist wie überall der Friede zwischen den Menschen gefährdet.** Konflikte und Streit zerstören die Beziehungen. Wir haben erlebt, wie in der Zulukultur innerhalb der Großfamilie oder zwischen Nachbarn durch bestimmte Rituale Frieden wieder hergestellt wird. Zuerst wird mit Hilfe eines Vermittlers miteinander geredet. Es endet mit einem Fest, bei dem ein Tier geschlachtet und gemeinsam gegessen wird.

**Freude kehrte bei unseren Pflegehelferinnen und Mitarbeitenden ein,** als sie am 9. Juni beim 10jährigen Jubiläumsfest ein Zertifikat für ihre Arbeit bekamen. Diese Ehrung hat sie tief berührt. Sr. Christine gab einen Bericht über die Entwicklung der Arbeit.

Die Weiterbildungstage für unsere Kindergottesdiensthelferinnen waren ein Höhepunkt. Sie haben die Gemeinschaft, das gemeinsame Essen und die geistlichen Impulse sehr geschätzt.

**Wo sich Angst breitmacht, verflüchtigt sich der Friede.** Wir erleben das gerade mit unseren Nachbarn auf der Farm. Der ca. 40jährige Sohn der Familie ‚hörte von den Ahnen‘, dass er ein Sangoma (witchdoctor) werden soll. Die enorm hohen Kosten für diese Ausbildung mussten von den alten Eltern aufgebracht werden. Weil sie die Ahnen fürchten und verehren, konnten sie nicht nein sagen und gerieten in finanzielle Not. Da sie so nah bei uns wohnen, sind wir mit den negativen Kräften stärker konfrontiert.

**Wir danken Euch** für Euer beständiges Gebet und treues Geben, ohne dass die Arbeit hier nicht laufen könnte. So grüße ich Euch mit Sr. Barbara, Sr. Christine und unseren Mitarbeitern des Projektes ganz herzlich.

*Sr. Klaudia*

**Bitte betet mit für:**

- Versorgung von Frau Kunene und ihren Kindern
- unsere Nachbarn (Familie Zondo), dass sie Jesus Christus kennenlernen
- Dumane, dass sie das Fernstudium fortsetzen kann

**Wenn Ihr unsere Arbeit unterstützen wollt, könntet Ihr spenden für:**

- Kinder in Notlagen
- Kinderarbeit/Kindergärten, z.B. für Tische und Bastelmaterial
- eine Schuluniform (50 - 70 €) oder einen Teil davon, die ich im Herbst kaufen will. Im Januar beginnt das Schuljahr.



*Sr. Christine überreicht Zertifikate*



*Frau Kunenes Mann starb im März ganz plötzlich an Herzversagen. Jetzt steht sie alleine da mit ihren vier Kindern im Alter von 2-12 Jahren. Ihr Mann war Alleinverdiener. Sie bekommt keine Witwenrente. Das Kindergeld beträgt ca. 30 € pro Kind. Das Ehepaar hatte Wert gelegt auf eine gute Schulausbildung für die Kinder. Dazu hat Frau Kunene jetzt kein Geld mehr.*

**Kontakt-Adresse Deutschland:**

Communität Christusbruderschaft Selbitz  
Sr. Alice Neidhardt, Wildenberg 23, 95152 Selbitz  
sr.alice.n@christusbruderschaft.de

**Kontakt-Adresse Südafrika:**

Sr. Klaudia Löffler  
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa  
sr.barbara.s@christusbruderschaft.de  
sr.klaudia.l@christusbruderschaft.de  
sr.christine.e@christusbruderschaft.de

**Bankverbindug**

Communität Christusbruderschaft Selbitz  
Sparkasse Hochfranken  
IBAN DE2078050000430103275  
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF  
Vermerk: Arbeit der CCB in Afrika oder projektbezogene Spende